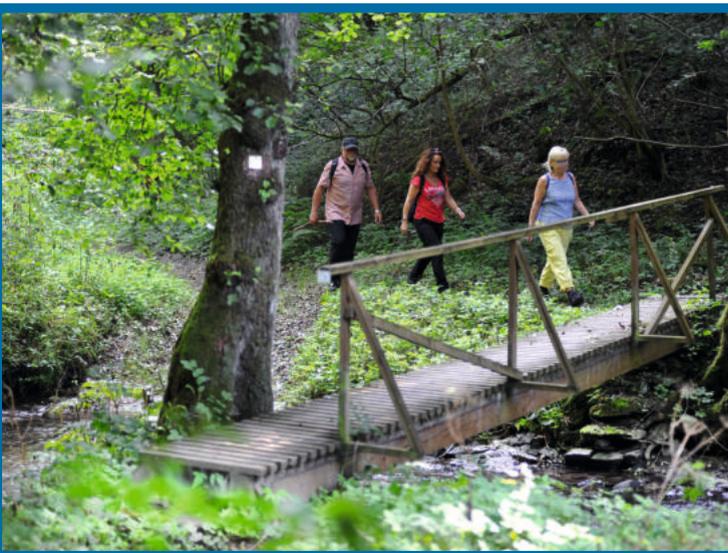




den verfolgt wurde, von dem nahen Fels gesprungen und gerettet worden sein. Aus Dankbarkeit habe er eine Kapelle erbaut, aus der das Kloster erwachsen sei. Heute erinnert noch das Heiligenhäuschen an die Stelle, an der einmal der Hochaltar von Kloster Rosenthal gestanden hat.

Bald werden Sie im weinfrohen Pommern sein - irgendwo in einem Weingut rund um das „Spilles“ (Spielhaus), das alte Pommerner Rathaus. Nach dieser erlebnisreichen Wanderung darf man sich gerne zu einem Glas „Zeisel“ oder „Goldberg“ setzen: denn kaum irgendwo schmeckt der Riesling so frisch und rassig wie hier.



Informationen rund um den Wanderweg

Start: Kaisersesch

Sie können entweder am Balduinplatz oder an der ausgewiesenen Quelle des Pommerbaches (Schwalbenweg) starten.

Ziel: Pommern

Länge: ca. 19 km

Dauer: ca. 5 Stunden

Festes Schuhwerk wird empfohlen!

Einkehrmöglichkeiten:

Unmittelbar am Wanderweg finden Sie Einkehrmöglichkeiten in Kaisersesch und Pommern. Bitte erkundigen Sie sich vorab unbedingt nach den jeweiligen Öffnungszeiten.

Parkmöglichkeiten:

- Balduinplatz oder Postplatz, Kaisersesch
- Schwalbenweg, Kaisersesch

Ansprechpartner:

Touristik-Büro Schieferland Kaisersesch

Am Römerturm 2, 56759 Kaisersesch

Tel.: +49 (0) 2653 9996 502

Mail: touristik-buero@vg.kaisersesch.de

Web: www.schieferland-kaisersesch.de

Facebook: www.facebook.de/Schieferland

Instagram: www.instagram.com/schieferland.kaisersesch

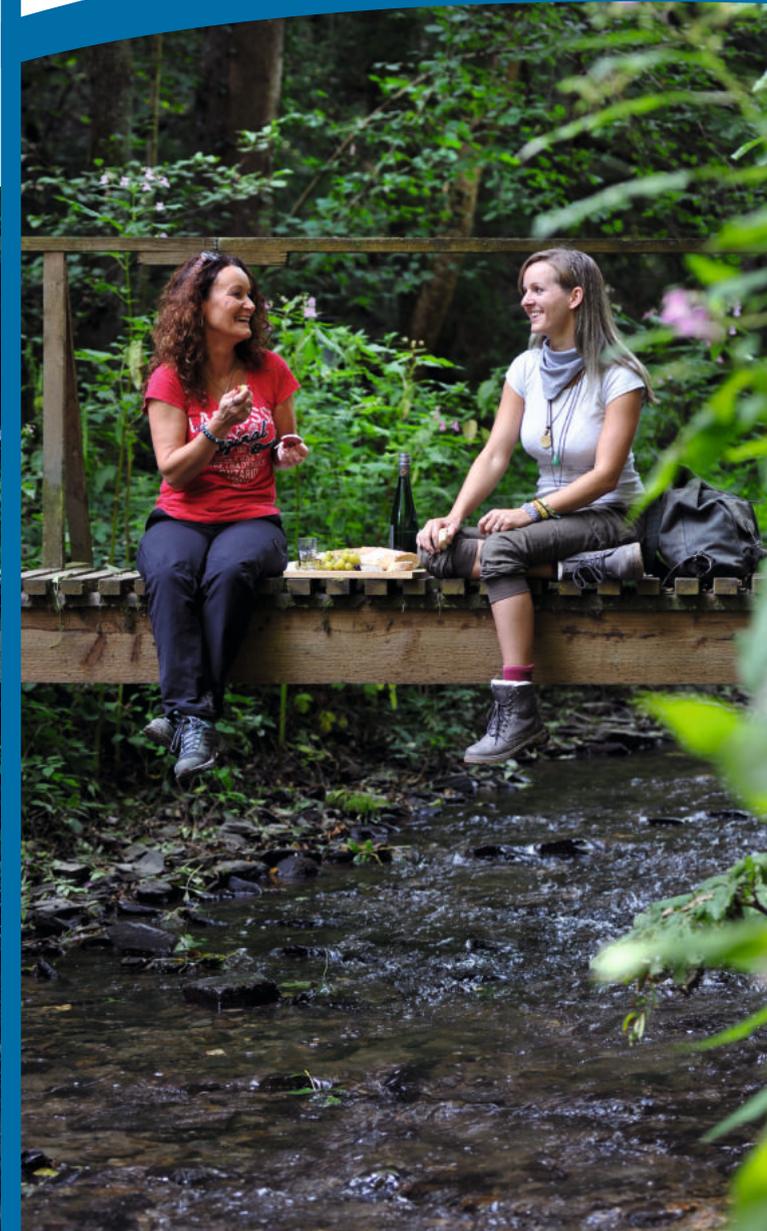
Der Eifelverein Ortsgruppe Kaisersesch übernimmt die Patenschaft für den Pommerbachtal-Wanderweg.

Fotos: Christoph Gerhartz Fotografie
Villa Margaretha, Kurt Oblak

Schieferland
Kaisersesch



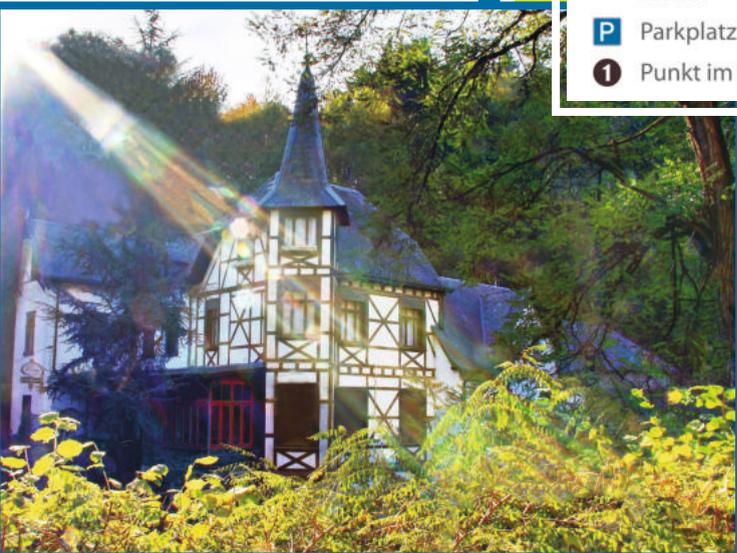
WANDERUNG DURCH DAS POMMERBACHTAL



Wanderung durch das Pommerbachtal

Erkunden Sie das wunderschöne Pommerbachtal auf uralten, leicht überwucherten Pfaden – unmittelbar in der Waldeinsamkeit entdecken Sie ein paar Mühlen. Die Räder stehen still und sind verlassen. Von einigen Mühlen zeugen nur noch Umfassungsmauern. Der Bach entspringt mitten in Kaisersesch, sein Wanderweg ist mit einem großen P markiert.

Die Vielfältigkeit des Wanderweges ist ein absolutes Muss für Naturliebhaber - Sie wandern auf einem breiten Weg und dann plötzlich auf einem schmalen Pfad, zwischendurch geht es über zahlreiche Stege. Nach etwa einem Drittel des Weges taucht die „Villa Margaretha“ auf, die sich ein Krefelder Kaufmann, der in St. Petersburg zu Geld gekommen war, um die Jahrhundertwende im romantischen Stil erbauen ließ.



Dann ist man mit dem Bach und sich allein. Auf etwa halbem Weg weitet sich das Tal und umfangreicheres Mauerwerk wird wild überwuchert sichtbar: das ehemalige Kloster Rosental. Hier in dieser Einsamkeit hatten nach dem Willen von Bernhard v. Clairvaux im „valle rosarum“ Zisterzienserinnen um 1170 einen Konvent gegründet, der mit Himmerod in Verbindung stand, das um Pommern herum über reichen Besitz verfügte. Der Sage nach soll der heilige Ritter Georg, der von Fein-

